



Da hätte David Herrliberger bestimmt gestaunt

Erfolgreicher Internationaler Museumstag in Maur

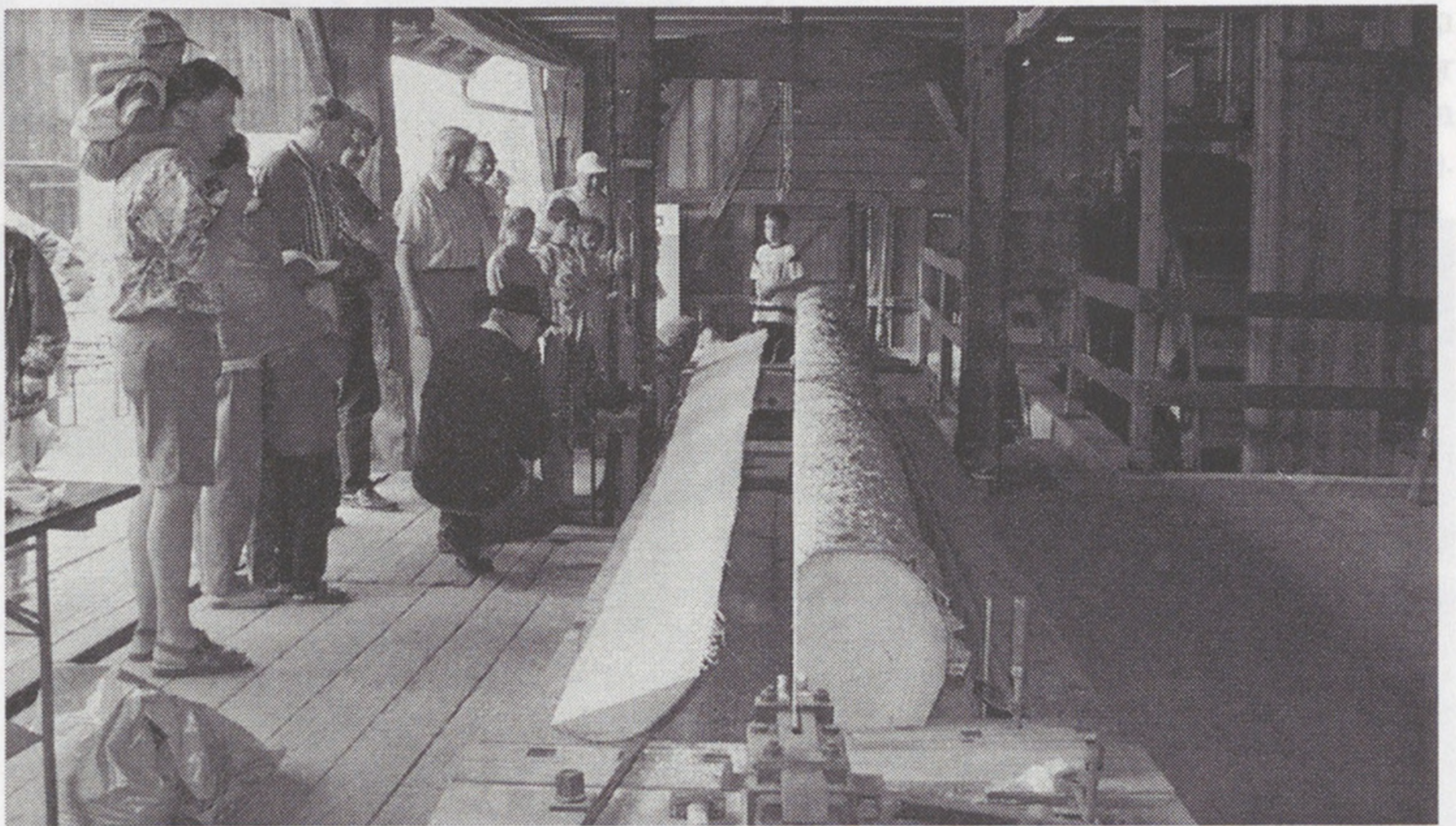
go. «Nach mehreren aufwendigen Ausstellungsjahren halten sich die Freunde der Herrliberger-Sammlung 1998 zurück, um mit den Inventarisierungsarbeiten voranzukommen», verkündete Veronica Kurth, die Kuratorin der Museen, noch zu Beginn des Jahres. Wäre da nicht der Internationale Museumstag am 17. Mai gewesen! Auch ohne eine spezielle Ausstellung zog er an die 100 Personen an. Hauptattraktion, neben speziellen Führungen: die vom Gewerbeverein Maur in Gang gesetzte, von Wasserkraft angetriebene Sägemühle.

«Ich heisse David Herrliberger und bin Burgherr von Maur. Gerade noch habe ich am Pult meines Arbeitszimmers in der Burg eine Verordnung für Nachtwächter unterzeichnet. Doch hin und wieder steige ich persönlich vom Burgberg herab, um dem Volk meine Anwesenheit kundzutun. Ich stehe auf der Mühlestrasse und fühle mich etwas verwirrt.

Führungen durch Burg und Mühle

Schon eben aus dem Burgekeller hatte ich Seltsames gehört. Als ob dort Fremde zu Besuch wären und meine Bediensteten ihnen über alle Einzelheiten meines bewegten Lebens berichteten und das Inventar meiner Burg erklärten: Vor allem die geliebte Druckerpresse, mit deren Hilfe ich meine Kupferstiche und Radierungen verfielfältige. Schon seit Jahren arbeite ich, wann immer ich neben den landwirtschaftlichen Tätigkeiten und den Pflichten als Landvogt Zeit erübrige, an meinem Hauptwerk, der «Topographie der Eydgenossenschaft». 1777 soll die letzte Lieferung erscheinen.

Ich bin gerade sehr abgespannt und hatte es recht eilig. So glaubte ich zunächst an eine Sinnestäuschung. Doch was ich nun erlebe, übersteigt meine Vorstellung vollends. Die schäbige alte Mühle – wie im übrigen auch die Burg eben – sieht schmuck und neu aus. Da hängt gar ein Schild, das besagt, dass sie geöffnet sei. Leute strömen ein und aus. Statt in Arbeitskleidern zu stecken und mühsam Säcke voll Korn oder fertigem Mehl auf dem Buckel zu schleppen,



Als Hauptattraktion des Museumstages lief die von Wasserkraft angetriebene «Saagi», und etwa 100 Interessierte sahen zu. (Foto: go)

sind sie adrett und wohlhabend gekleidet, flanieren entspannt herum und haben überall ihre Augen. Ich muss ihnen doch schnell einmal ins Haus folgen, wenn es schon geöffnet ist.

Da steht doch ein Mann mit besticktem Wams, der sich offenbar in der Landwirtschaft und der Müllerei auskennt. Er hat eine Gruppe um sich herum versammelt. Lächerlich, was er ihnen für angebliche Neuigkeiten erzählt. Die Mühle sei 1306 erstmals als Besitz des Fraumünsters erwähnt worden. Die Kornschütte im Mühlstuhl habe zum Einfüllen des Mahlgetreides gedient. In der Backmulde habe die Hausfrau Brotteig geknetet. In Maur habe man Dinkel angebaut. Spinnen habe zum Alltag gehört... Weiss solche Dinge denn nicht jedes Kind?

Der Gewerbeverein setzte die alte «Saagi» wieder in Gang

Und dann die Saagi gegenüber. Sonst arbeitet hier unten in der feuchtesten und schattigsten Ecke von Maur der Sägemüller, um sich seinen kärglichen Lebensunterhalt zu verdienen. Für mich war er bisher keines Blickes würdig. Doch heute – träume ich? – scheint das Gebäude wie neu. Das Mühlrad dreht sich mühelos. Der eingespannte Baumstamm ist fast zersägt. An langen Tischen im Freien sitzen Menschen gemütlich beisammen, als

ob sie zu einem Fest gekommen seien. Sie essen, trinken, schauen dem adrett gekleideten «Sägemüller» mit dem Zimmermannshut bei der «Arbeit» zu.

Verwirrt wende ich mich zurück zur Mühle. Dort neben der Tür steht doch ein Anschlag: «Internationaler Museumstag, Sonntag, 17. Mai 1998:

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

- 2 Neue Pächterin der «Schifflande»
- 3 Segelclub oberer Greifensee Maur
- 4 Amtlich/Werkgalerie
- 5 Maurmer Reitertreffen
- 6 Infos/Märtegge
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 GV Natur- und Vogelschutzverein
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/
Ärztlicher Notfalldienst

Fortsetzung von Seite 1

Nostalgisches aus Maur.> Träume ich von einer Zeit mehr als 300 Jahre nach meiner Geburt?»

Nostalgisches aus Maur

Was Herrliberger wie ein Traum vorgekommen sein mag, seine alte Burg und die Mühle stehen heute noch in Maur und sind besser erhalten denn je. 1974 sollten beide abgerissen werden. Dank dem damaligen Primarschullehrer Werner Suter wurden sie gerettet und renoviert. Heute dienen sie der Gemeinde als Ortsmuseum. Dieses beteiligte sich am 17. Mai erstmals an dem von ICOM-Schweiz, dem Verband der Museen der Schweiz (VMS) und der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung (NIKE) ins Leben gerufenen Internationalen Museumstag.

Anstelle einer besonderen Ausstellung hatte Maur «nur» Führungen – im übrigen sehr lebendige und anschauliche Führungen, die an die 100 Leute anzoogen – durch die einzelnen Bereiche des Museums zu bieten. Daneben die Vorführung einiger von alt Kurator Werner Suter kommentierter kurzer alter Amateurfilme. Zwei von ihnen hatte Carl Bötschi, ein ehemaliger Zürcher Pösterler, in den Jahren kurz vor und nach dem Zweiten Weltkrieg gedreht. Sie zeugen von einer grossen Liebe zu unserm vergleichsweise kleinen Greifensee und stellen heute ein besonders für Naturschützer und die Berufsfischer wertvolles Dokument dar.

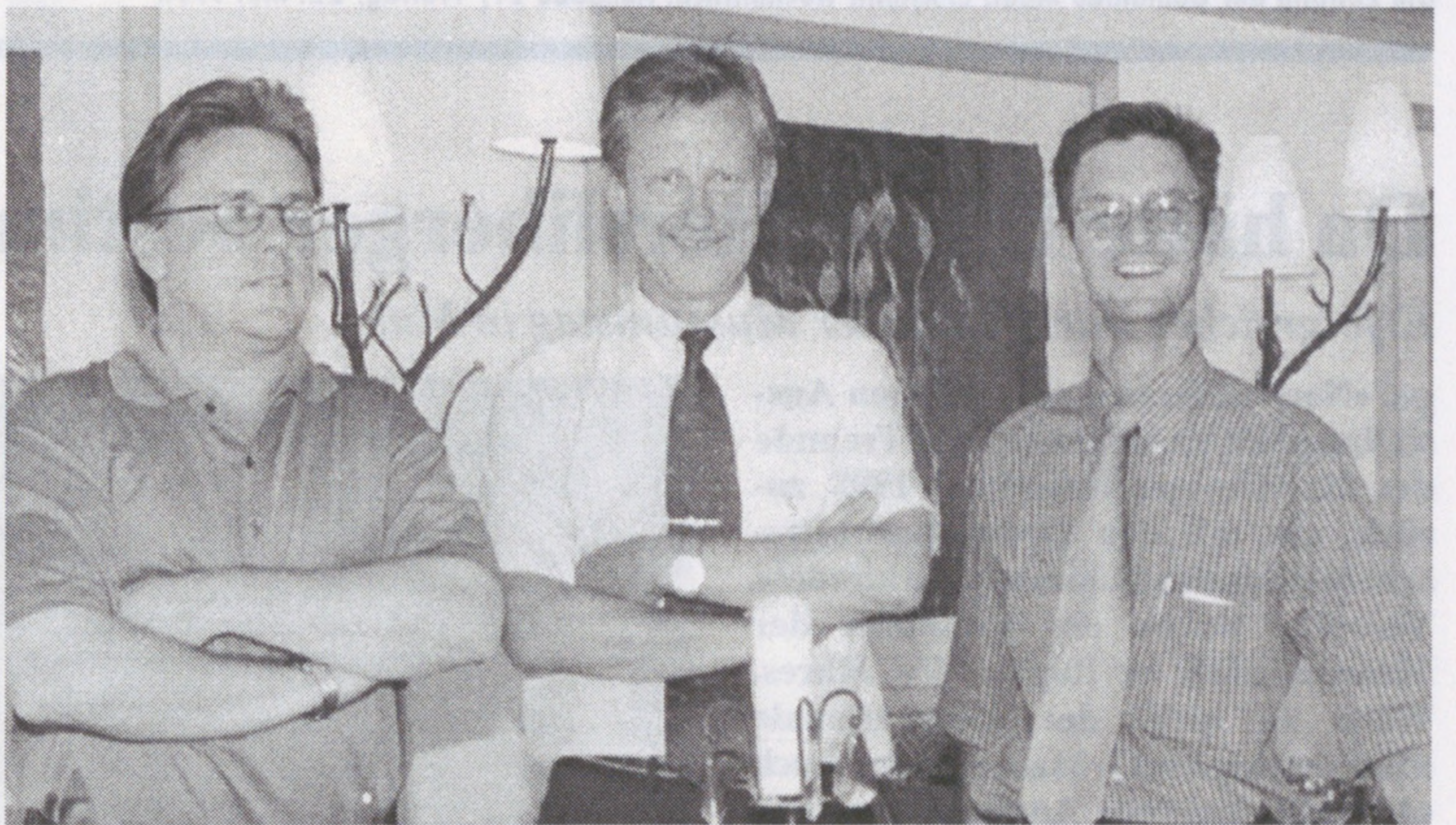
Sogar für «Tele Züri» interessant

Als grösste Attraktion des Tages jedoch brachte der Gewerbeverein Maur die alte Sägemühle, die «Saagi», wieder in Gang. Diese zog sogar die Fernseh-equippe von «Tele Züri» zu einem kurzen Beitrag an.

Diese Sägemühle war bis 1961 in Betrieb gewesen. Als letzter Pächter betrieb sie der inzwischen verstorbene Jakob Frei. Danach überliess man sie ihrem Schicksal. Doch 1975 hatte der Gewerbeverein die Idee, sie doch für die Nachwelt zu erhalten. In unzähligen Fronstunden renovierten seine Vereinsmitglieder innerhalb eines Jahres die Gebäude. Die Säge kam anschliessend an die Reihe, finanziert durch die 1980 ins Leben gerufene Chilbi Maur mit der beliebten Säger-Beiz. 1991 war die Säge-rei wieder funktionsfähig. Versehen mit einem zusätzlichen Elektromotor, der sie wetterunabhängig macht, wird sie seither zu besonderen Gelegenheiten in Gang gesetzt. So auch am vergangenen Sonntag während des Internationalen Museumstages.

«Schifflände» wird zum Ambientelokal

Die neue Pächterin hat mit wenig Mitteln viel erreicht



Hugo Mauchle (links), Freddy Burger (Mitte) und Jürg Mettler sind zuversichtlich, die «Schifflände» auf Erfolgskurs zu führen. (Foto: sl)

sl. Die Freddy Burger Gastro Management AG hat das Restaurant Schifflände in Maur am 1. April übernommen. Nach einem sanften Umbau präsentiert sich das Seerestaurant nun wesentlich gemüthlicher. Kürzlich stellte Freddy Burger zusammen mit seinen Geschäftsführern der Presse das neue Konzept vor, das den Betrieb zum Erfolg führen soll.

Nach einer kurzen Umbauzeit zeigen sowohl das seeseitige Restaurant wie auch die gegen den Berg gerichtete Landbeiz ein ganz neues Gesicht. Umgebaut wurde nicht viel, es sind fast alles Dekorelemente, die das neue Ambiente ausmachen. Das sehr kühle, von vielen Gästen als Wartesaal bezeichnete bergseitige Lokal ist nun zu einer wirklichen Landbeiz mutiert mit wärschaften Holzstischen, rustikaler Garderobe und einer bemalten Decke. Anstelle des kahlen Buffettisches steht nun eine rustikale Bar, an der man auch nur etwas trinken kann. Das Blau des Greifensees oder des Himmels über dem See wurde ins Restaurant hineingetragen. Blau sind die Stuhlbezüge, Lampen, und viel Blau ist in den Bildern, die im ganzen Haus die Wände schmücken. Die Originalbilder stammen ausnahmslos vom Maler Mark Bleuler (MaBleu). Bleuler ist Maurmer Bürger und hauptamtlich Hoteldirektor im Hotel Flora Luzern, ebenfalls ein Betrieb des Freddy Burger Managements.

«Chuchi vo überall für alli»

Der neue Betriebsleiter, Jürg Mettler, erläuterte das kulinarische Konzept. Im Gegensatz zu vorher gibt es unter dem Motto «Chuchi vo überall für alli» in beiden Restaurants das gleiche kulina-

rische Angebot und auch die gleichen Preise. Zwar ist das seeseitige Restaurant nach wie vor etwas gediegener, die Tische sind gedeckt, Kerzenleuchter sorgen abends für romantische Stimmung. Die Speisekarte wird ergänzt durch Mittagsmenüs. Daneben werden laufend Food-Events angeboten, wie «Fondue Figuegl», «Fit für Fun», «Piemont zu Gast am Greifensee» oder «Bayern grüsst Maur». Die Preise sind moderat und bewegen sich ab Fr. 12.50 für einfache Hauptspeisen. Im Garten wird der Self-Service-Bereich auf Ende Mai mit einem vielfältigen Angebot ausgebaut. Geöffnet ist die Schifflände täglich, die Öffnungszeiten werden aber nach einer weiteren Erfahrungszeit den Bedürfnissen der Gäste angepasst.

Freddy Burger ist ein Maurmer

Bisher konzentrierte der seit 24 Jahren in Ebmatingen wohnhafte und seit 1996 Maurmer Bürger, Freddy Burger, seine Geschäftstätigkeit ausserhalb der Wohn-gemeinde. Seine Firma führt das Seerestaurant SixtyOne, den Stadthof 11, sowie die Nachtlokale Adagio und Mascotte in Zürich. Freddy Burger managt unter anderen seit vielen Jahren den Sänger und Entertainer Udo Jürgens und die Schweizer Bigband Pepe Lienhard. Ihn störte schon lange, was aus dem wunderschön gelegenen Seerestaurant wurde. Nach reiflicher Überlegung entschied er sich zusammen mit seinen Geschäftspartnern und mit seiner Frau, die «Schifflände» zu übernehmen und das ganze Know-how und die Synergien seiner Unternehmungen dafür einzusetzen, um die «Schifflände» auf einen stabilen Kurs zu führen.

Mit dem Segelclub oberer Greifensee Maur hart am Wind

Sport, Ausbildung und gesellschaftliche Anlässe an und auf dem See

sl. Der Segelclub oberer Greifensee Maur (ScoGM) startete an den früh-sommerlich schönen Tagen bereits seine Saison. Der Segelclub fördert das Klubleben und vor allem die Junioren. Gesellschaftliche Anlässe und Weiterbildung sind weitere wichtige Punkte im Vereinsleben.

Der Segelclub oberer Greifensee wurde im Frühjahr 1995 geboren. Gebildet wurde er aus dem ortsansässigen Segelclub Maur und dem Segelclub oberer Greifensee, dessen Mitglieder ihre Schiffe damals noch am Bootsteg bei der Badi Egg stationiert hatten. Die Geburt des neuen Segelclubs erfolgte nicht spontan, sondern künstlich eingeleitet durch die neue Greifenseeschutzverordnung. Infolge der neuen Naturschutzverordnung wurde der Bootsteg Egg aufgehoben und nach Maur verlegt.

Förderung der Junioren

Gegenwärtig besteht der ScoGM aus rund 100 Mitgliedern, 9 Junioren und 20 Passivmitgliedern. Ein Teil der Mitglieder benützt zur Stationierung ihrer Boote die seit 1995 erstellten Trockenplätze der Gemeinde Maur neben dem Restaurant Schiffflände. Ein anderer Teil befestigt die Boote an den Bootstegen der Gemeinden Mönchaltorf und Maur. Die Förderung der Junioren ist dem ScoGM ein wichtiges Anliegen. Um die Junioren zu guten Seglern auszubilden, findet während der Saison jeden zweiten Samstag nachmittag ein Juniorentraining statt. Dabei lernen die Junioren mit viel Spass die Segeltechnik kennen.

Regattas gehören zum Seglerleben

Zum eigentlichen Klubleben gehören verschiedene Anlässe. Einmal ist da das spontane Grillieren nach jeder Ausfahrt. Andererseits aber auch spezielle Anlässe, wie die Mondscheinfahrten, wo sich die Segler schon zum Apéro am See treffen. Anschliessend wird grilliert, und kurz vor dem Eindunkeln laufen dann die Schiffe aus. Das ist Romantik pur! Nur die Wolken und der Wind spielen den Seglern manchmal einen Streich, indem die Wolken den Mond verdecken oder der Wind einfach mal zur Unzeit ein Nickerchen macht. Bei den verschiedenen Regattas gilt es dann aber zu zeigen, was man als Segler kann, oder zumindest, was das Boot hergibt. Unter Insidern ist bekannt, dass es Boote gibt, die bei schwachem Wind top sind, die aber bei starkem Wind nicht an der Spitze mithalten können – und umgekehrt.

Viele Anlässe prägen das Vereinsjahr

Neben den Regattas gehören zum Vereinsleben auch die Seeuferputzete oder ein Picknick auf dem See, wobei die Boote zusammengebunden werden. Eine Fuchsjagd gibt es nicht nur bei den Reitern, sondern auch bei den Seglern. Diese findet wie gewohnt im Herbst beim Absegeln statt. Ziel bei der Fuchsjagd ist, möglichst viele vom «Fuchs» zuvor in den See ausgebrachte Holzschindeln zu sammeln und anschlies-

send den Fuchs auf dem See zu jagen. Um Behinderten eine Freude zu machen, steht jedes Jahr auch ein Anlass für sie auf dem Programm. Der Höhepunkt der Vereinsanlässe findet jeweils im November statt. Da steigt ein Segelfest unter einem bestimmten Motto mit Musik und feinem Essen. Im Schaukasten beim Trockenbootsplatz neben dem Restaurant Schiffflände in Maur finden Interessierte Kontaktadressen und Informationen über den Segelclub.



Ausfahren in der Gruppe und nach dem Segelturn gesellschaftliches Beisammensein, das freut alle vom Segelclub oberer Greifensee. (Foto: G. Toggenburger)

LESER SCHREIBEN

Gedanken zu den Ständeratswahlen vom 7. Juni 1998

Auf meinem Weg zur Arbeit blicke ich mindestens ein Dutzendmal in das lächelnde Gesicht von Ständeratskandidat Hofmann. Man merkt, dass da professionelle Werbestrategen aus einer vollen SVP-Schatulle schöpfen können.

Der Informationsgehalt dieser Werbekampagne allerdings ist eher zweifelhaft, und es ist für die Wählerinnen und Wähler nicht einfach, sich ein Bild von den Kandidaten zu machen.

Das war auch der SP Maur klar; wir wollten daher in unserer Gemeinde eine Podiumsdiskussion mit Frau Aepli und Herrn Hofmann organisieren, um den beiden in direktem Kontakt auf den Zahn fühlen zu können. Wir sind überzeugt, dass eine solche Veranstaltung die interessierten Bürgerinnen und Bürger mehr und besser informiert als eine Hochglanz-Werbekampagne. Auf unsere Anfrage hin zeigte sich auch die SVP Maur bereit, bei dieser Veranstaltung mitzumachen.

Leider war Herr Hofmann dazu aber nicht bereit. Er zieht es offensichtlich vor, sich vor den Fotografen zu präsentieren statt vor einem interessierten Publikum. Wir können nur darüber spekulieren, warum er sich weigert, sich vermehrt in der Öffentlichkeit mit seiner Gegenkandidatin Aepli zu messen. Diese wäre nämlich gerne nach Maur gekommen, denn sie scheut sich nicht, auch einem kritischen Publikum Red und Antwort zu stehen.

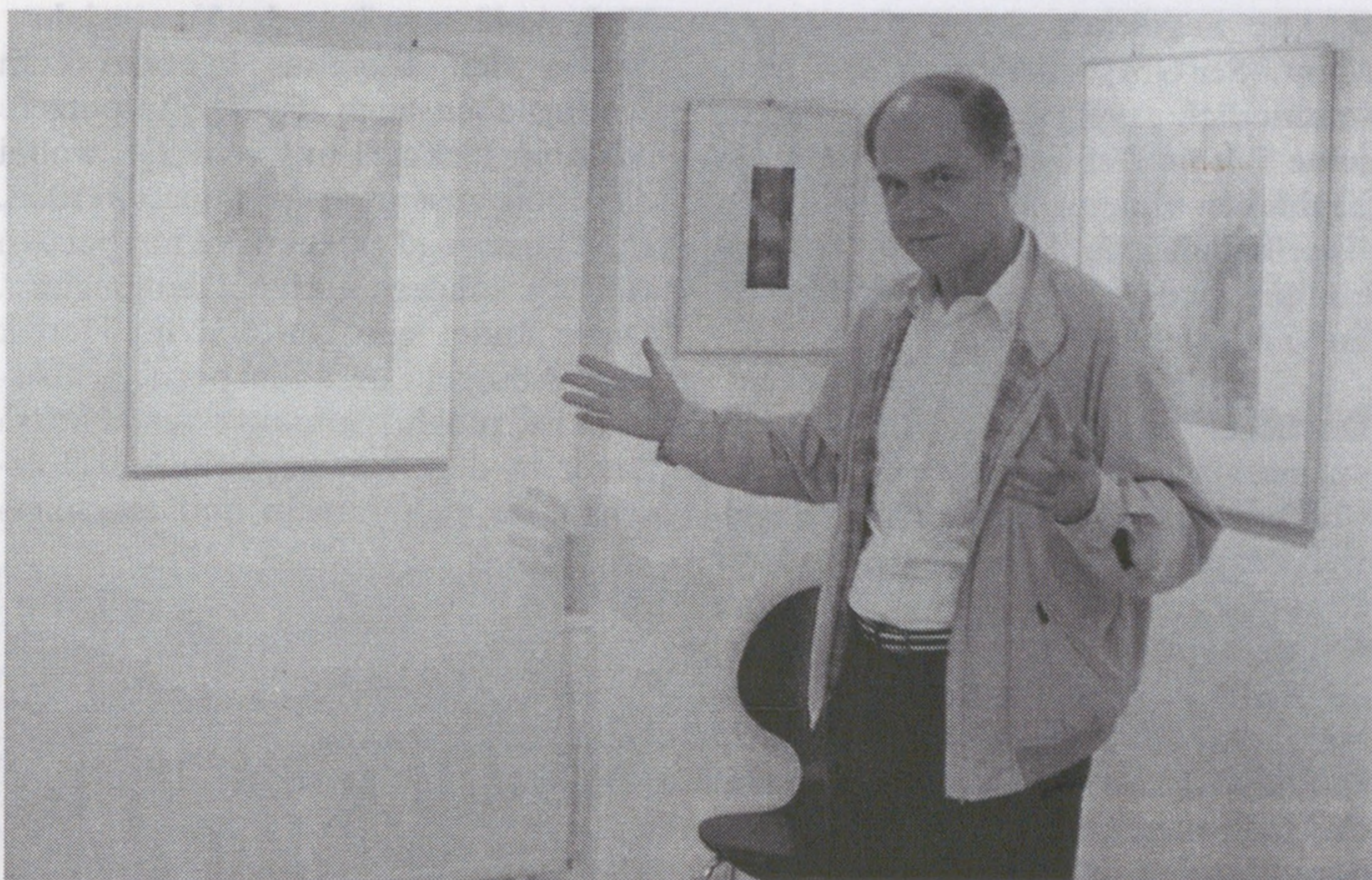
Wenn Wahlen respektive Abstimmungen immer mehr zu einer reinen Materialschlacht werden, bei der die Inhalte auf der Strecke bleiben und nur noch das Werbebudget massgebend ist, dann sehe ich schwarz für unsere politische Kultur.

Erstaunlich ist nur, dass gerade die SVP, die sich gerne als Hüterin unserer Demokratie präsentiert, mit viel finanziellem Aufwand diese Entwicklung vorantreibt! *Felix Senn, Präsident SP Maur*

AMTlich

Von gegenständlicher zu abstrakter Kunst

Gegenwärtig stellt Tamas Horvath in der Werkalerie Maur aus



Gast in der Werkalerie Dorfplatz Maur ist zurzeit Tamas Horvath. (Foto: lü)

lü. Tamas Horvath stellt noch bis Sonntag, 31. Mai, in der Werkalerie Maur aus. Die zahlreichen Collagen, die Ölkreide- und Temperabilder geben einen repräsentativen Einblick in das künstlerische Schaffen des gebürtigen Ungarn.

Der 59jährige Tamas Horvath wurde in Budapest geboren und interessierte sich bereits in jungen Jahren für die Malerei. Er besuchte die Kunsthochschule MOM und für kurze Zeit das Kunstgymnasium in Budapest, bevor er im Jahre 1956, als 17jähriger, in die Schweiz emigrierte. Hier besuchte er die Zürcher Kunstgewerbeschule und liess sich zum Zeichnungslehrer und Grafiker ausbilden. Parallel dazu entwickelte er seinen Malstil weiter. Nach langjähriger Tätigkeit als Grafiker widmet sich Horvath heute ganz der Malerei. Der Künstler nahm bereits an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Zürich und Umgebung und in Ungarn teil. Horvath lebt, zusammen mit seiner Familie, in Schwamendingen.

Umwandlung in abstrakte Kunst

Hans Woodtli, Museums- und Ausstellungsgestalter, würdigte in einer kurzen Ansprache anlässlich der Vernissage das Leben und Werk des Künstlers. Woodtli kennt Horvath bereits seit rund 30 Jahren, als er noch ein kleines Grafikeratelier in Zürich besass und eines Tages einen Telefonanruf eines jungen Mannes erhielt, der ihm, wie Woodtli sagte, imponierte. Dieser besagte Telefonanruf bildete den Anfang einer fruchtbaren Zusammenarbeit, daneben

aber auch die Möglichkeit, die Entwicklung eines Künstlers mitzuverfolgen.

Die in der Werkalerie ausgestellten Bilder sind durchwegs als abstrakt zu bezeichnen. Horvath vollzog vor knapp 30 Jahren den Übergang von gegenständlicher zu abstrakter Kunst. Die Umwandlung zu einer abstrakten Ausdrucksweise bedeutet harte Arbeit, sagte Woodtli. Ganz eindeutig sei es aber die Kunst Tamas Horvath. Das Reduzieren auf das Wesentliche und das Poetische seiner Werke seien Ausdruck seiner Persönlichkeit.

Es ist schwierig, die Bilder Horvaths zu beschreiben. Auf den ersten Blick sind es ansprechende Farbkompositionen, reizvolle Collagen und Temperamalerien. Auch die Formate sind unterschiedlich gross. Betrachtet man die einzelnen Bilder aber länger, bilden sich plötzlich Assoziationen, vergleichbar mit denjenigen, die bei der Betrachtung von Bildern des «magischen Auges» auftreten. Collagen sind plötzlich keine ausgetüftelten Farbkompositionen mehr, sondern lebendige Bilder, die den Betrachter direkt ansprechen können. So ist es, wie Woodtli zum Schluss sagte, nicht verboten, etwas Persönliches in die Bilder Horvaths hineinzudeuteln, und es braucht auch nicht jenem, was der Künstler ausdrücken wollte, übereinzustimmen. In Erinnerung bleiben gehaltvolle Bilder.

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 14 Uhr. Apéro: Samstag, 23. Mai, 11 bis 14 Uhr. Finissage: Sonntag, 31. Mai, 11 bis 14 Uhr.

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt:

Betreuungsdienst

Zum Rechnungsführer

– Yves Kopp, Binz

Zivilschutzstelle Maur

Gesucht Walking-Leiterin

für den Ortsteil Maur
abends (ausser Mittwoch)

Bitte melden bei

A. Walser, Frauenverein
Telefon 980 38 64

Maurmer Reitertreffen bei der Familie Bär in Ebmingen

Ein Sportanlass der gemütlichen Art, aber vor interessiertem Heimpublikum



Monika Schwarzenberg ritt in Stufe zwei und gewann mit Midnight CH die erste Prüfung.



Köbi Mock gelangte mit Zanira zwar nicht auf die vordersten Ränge, aber er gab trotzdem eine gute Vorstellung.

sl. Am letzten Samstag fand das bereits traditionelle und immer familiärer werdende Maurmer Reitertreffen auf dem Land der Familie Bär in Ebmingen statt.

Dass dieses früher übliche und sehr beliebte Reitertreffen zu Recht wieder belebt wurde, zeigt die Startliste des Reitertreffens vom letzten Samstag. In drei Stufen starteten 36 Reiter und Reiterinnen. Mitmachen beim Maurmer Reitertreffen können alle, die entweder ihr Pferd hier eingestallt haben, hier ihre Reitausbildung absolvieren oder hier wohnen. Die erste Prüfung ohne Stechen gewann Monika Schwarzenberg auf dem Schweizerpferd Midnight CH. Zweite wurde Sabine Bär mit Frisco, die Enkelin von Jakob Bär, auf dessen Anlage der Anlass stattfand. Als Dritte galoppierte die in Ebmingen wohnhafte Bettina Trümpler mit ihrem Pferd Uraline CH ins Ziel. Weitere in der Gemeinde wohnhafte erfolgreiche Reiter und Reiterinnen waren Sabine Hug aus Ebmingen auf Rossco (7.), Ariane Pochon aus Maur auf dem Pony Top Garfield (8.) und Fred Krauss aus Ebmingen auf Warlock II (9.).

Die zweite Prüfung gewann Bettina Musterle auf der Stute Waldfee aus dem Stall Wüeri, Uster. Gleich dahinter setzte sich Fred Krauss mit Warlock II,

und der junge Philipp Bär aus Ebmingen ritt auf den dritten Rang. Sein jüngerer Bruder Christopher erreichte mit der Stute Hardie den achten Platz, damit war er noch vor seiner älteren Schwester Sabine mit Joyride CH.

Rangliste

Prüfung 1: 1. Monika Schwarzenberg, Stall Wüeri, Midnight II; 2. Sabine Bär,

Ebmingen, Frisco; 3. Bettina Trümpler, Ebmingen, Uraline CH.

Prüfung 2: 1. Bettina Musterle, Stall Wüeri, Waldfee; 2. Fred Krauss, Ebmingen, Warlock II; 3. Philip Bär, Ebmingen, Haifa. 4. Corina Schmied, Steindrüsen, Savoy Skovdal; 5. Steffi Markwalder, Ebmingen, Macato; 6. Bettina Trümpler, Ebmingen, Uraline; ferner: 8. Christopher Bär, Hardie; 14. Sabine Bär, Joyride CH.



Die Siegerin, Bettina Musterle auf Waldfee, Zweiter wurde Fred Krauss auf Warlock II und Dritter Philip Bär auf Haifa CH. (Fotos: sl)

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Bett mit Inhalt (160×200), Nachttischen, 2 2türige und 1 1türiger Schrank, Stehlampe, Fernseher (Sony Trinitron, 67 cm Bild Durchmesser), Fernsehmöbel, Stereoanlage (Technics, 4 Boxen) Balkontisch mit 2 Stühlen, Salontisch (blaues Kristall) alles Designermöbel (Mobitare). Div. Haushaltgeräte. Preis auf Anfrage. Tel. 079 416 64 48.

Top-Angebot! **Cilo Citybike**, neu, für Herren – 21 Gänge. Telefon 980 20 73, abends.

Gesucht

Bist du der liebevolle Ponyfan, der auch «nur» gerne putzt/pflegt, spaziert und sich Zeit nimmt für mein Pony? Suche Unterstützung bei Ferienabwesenheit und Zeitnot. Tel. 980 43 09.

Kleine Dienstleistungen

Hypnose als Geburtsvorbereitung stösst immer mehr auf grosses Interesse. Behandl. einzeln oder 2 Personen. Rufen Sie an: Tel. G 262 02 94 oder P 980 32 72, S. Flückiger/Praxis für ganzh. Therapie.

Eine willkommene Gelegenheit! Wir suchen Personen, die im Haushalt Geld

sparen wollen und dazu noch mit Spass und Freude ein Zusatzeinkommen erzielen möchten. Tel. (01) 887 71 10.

Es handelt sich dabei um **Pflegeprodukte**, die jeder täglich braucht, in super Qualität zu unschlagbaren Preisen! Kein Risiko, kein Zwang, volle Garantie! I. + L. Maffei, Forch, Tel. (01) 887 71 10.

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen. Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Zu vermieten

Sonnige **3½- bzw. 4-Zi-Whg.** in 40j. Haus an zentraler Lage in **Ebmatingen**; Parkett, sep. WC/Bad, neue Küche, gr. Balkon, Fr. 1690.–. Tel. 980 40 86.

Zu vermieten per 1.7.1998: **1 Pferdebox** mit Auslauf, Weide und Dressurviereck. Telefon (01) 980 06 18.

Benglen (steuergünstig), per 1.6.1998 oder nach Vereinb. helle **5-Zi-Whg.** (97,7 m²), 2. Stock, Balkon, Parkett, eigene Waschküche. Mietzins Fr. 1859.– inkl. Nebenkosten und Garage. Tel. P 825 05 74, G 234 42 15.

Toscana: Ferien in ren. Ölmühle. 8 gut einger. Appartem., Pool, Terrasse, Grillplatz, Meersicht, Thermalsee 36° warm, 10 Minuten, Telefon 980 09 38 ab 19 Uhr, oder tagsüber 077 61 49 70, Fax 980 29 49.

INFOS

Senioren-Nachmittagswanderung

Da das regnerische Wetter das Aprilprogramm sozusagen verunmöglichte – das letzte Stück des Wehrenbachtobels liessen die sieben Teilnehmer ganz aus – wird die Wanderung mit einer kürzeren Variante am

Dienstag, 26. Mai

wiederholt.

Treffpunkt Bushaltestelle Leeacher (zwischen Binz und Ebmatingen) um 14 Uhr (Bus Maur Dorf ab: 13.51 Uhr, Binz ab: 14 Uhr). Wanderung Richtung Hasenbühl, dann durch die Waldpartie Nähe Waldrand bis Sennhof und weiter zum Wehrenbach und diesem entlang bis zur Trichtenhausermühle, mit Kaffeehalt. Es folgt die reizende Strecke durch das Wehrenbachtobel, dessen Romantik wirklich erst bei der Tramhaltestelle Burgwies aufhört. Von dort folgt die Heimkehr mit dem Tram Nr. 11, 15 und Bus ab Klusplatz.

Anfragen wegen Durchführung:

Dienstag, 26. Mai, bis 13 Uhr an Telefon 980 09 72.

M. Schaetti

«Frei-Wurst»

Anlässlich unserer Eheschliessung am Freitag, dem 29. Mai, laden wir alle Freunde, Bekannten und BürgerInnen aus der Gemeinde Maur zum Grillstand am Schiffssteg in der Zeit von 17.15 bis 18 Uhr zum Apéro ein.

Andrea Razgon
& Markus Wermelinger

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Wassberg, Forch
am Donnerstag, 28. Mai
(11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an **Tel. 980 19 38**, Montag u. Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Fahrgelegenheit vorhanden.

Frauenverein Berg

Annahmestelle Märtegge-Inserate «Maurmer Post»

Postfach, 8123 Ebmatingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.–, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).

Regine Aeppli. Die erfrischende Wahl für den Ständerat.

Am 7. Juni 1998 haben die Zürcherinnen und Zürcher die Chance, für frischen Wind im Ständerat zu sorgen. Mit der Wahl von Regine Aeppli. Ihre Kandidatur wird von allen fortschrittlichen Kräften im Kanton Zürich unterstützt. Weil sie im Ständerat mit unverbrauchten Ideen, sozialem Gewissen und offenem Geist für neue Arbeitsplätze, gerechtere Steuern und Krankenkassenprämien, eine sichere AHV und die Öffnung nach Europa kämpfen will. Damit in Bern alle Zürcherinnen und Zürcher etwas zu sagen haben, braucht es im Ständerat die erfrischend weltoffene, soziale und weitblickende Regine Aeppli.



Sozialdemokratische Partei Maur. **SP**

SEITE DER JUNGEN

Erinnerungen ans Spiellager während der Frühlingsferien

Die kleinen Teilnehmer und Teilnehmerinnen berichten



«Es isch u luschtig gsi.»

(Foto: Colette Schelling Schumacher)

eing. Während der zweiten Frühlingsferienwoche fanden zum fünften Mal die vom Elternverein organisierten Mutter-Kind-Ferien statt. Diesmal nicht mehr in Amden, sondern im schönen Naturfreundehaus Sonnenberg. Es nahmen vier Mütter und zehn Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren daran teil. Es ist bereits auch Tradition, dass die Väter am ersten Wochenende, das heisst bis am Sonntagabend, ebenfalls dabei sind.

Ein paar Kinder bauten einen Flugplatz aus Papier. Oft spielten wir auch «Bohnanza». Da ging es darum, so viele Bohnen anzupflanzen, wie es ging. Dann verkaufte man diese, und derjenige, der am meisten Taler hatte, hatte gewonnen. An einem Tag spazierten wir nach Egg (Schwyz). Irgend an einem anderen Tag wanderten fast alle nach Einsiedeln. Draussen hatte es einen Ping - PongTisch. Dann hatte es noch einen in einer Baracke. Den durften wir nur bei schlechtem Wetter benutzen. Wenn man vom Haus ein wenig weiter hinauf ging, konnte man auf fünf Seen sehen: den Zugersee, den Pfäffikersee, den Greifensee, den Sihlsee und den Zürichsee.

Von Mattias Lüem

Das Haus hat mir am besten gefallen weil es so eine schöne Farbe hat. Und ich fand es toll, weil es so viel Zimmer hat. Es hat auch schöne Duschen, und eine schöne Küche.

Manuela Zanni

Ausflug:

Am Mittwoch waren wir nach Einsiedeln gewandert. Wir hatten 2 Std. und 40 Min. Dort besuchten wir die Klosterkirche – drinnen war es sehr schön. Und bevor wir in die Kirche gingen, hatten wir noch Sandwiches gegessen. Am Schluss hatten wir alle ein Glace bekommen. Und wir alle waren mit dem Auto in das Ferienhaus zurückgefahren. Das Haus heisst Naturfreundehaus Sonnenberg.

Stefan Klaiber

Marco. K Stefan. L und Ich wir richteten im Zimmer mit einer Hütte aus. In der Mitte von der Woche machten unsere Bubengruppe einen Flughafen mit Hauser und Parkplätze wür Autos und

Flugzeuge und dass alles aus Pappir. Fast am meisten Freude machte uns das Bonanza spielen.

Michael Schumacher

Die Wanderung auf den Etzel:

Wir waren am Donnerstag um halb eins auf den Etzel gewandert. Zuerst bis St. Meinrad. Alle Kinder durften dort aufs Trampolin für eine Viertelstunde. Wir benötigten 10 – 20 min. für den steilen Weg auf den Etzel. Oben vergnügten wir uns auf dem Spielplatz und tranken Rivella. Zurück in St. Meinrad sprangen wir schon wieder auf dem Trampolin.

Marco Klaiber

Das Duschen war sehr lässig. Trampolin gumpen war auch lässig. Ping pong spielen war sehr cool.

Marco Z.

Äs isch u luschtig gsi. D Manuela und ich händ als einzigi Meitli schön mitenand chöne spiele. D Evelin hät ganz as lässigs Charte Spiel mit gno. Es heisst Bohnanza. Wämer ämal vom wandere heicho sind händ alli welle Bohnanza spiele.

Simone Lindauer

Wir Wanderten von Sonnenberg nach Egg. Da sahen wir beim Schulhaus ein Fussballplatz mit einem Ball, wir spielten ein paar Minuten da kamen die Schüler und wir machten einen Match gegen sie. Wir führten 1:0 doch am Schluss stand es 1:3 für die Anderen, denn sie spielten sehr unfair. Ende

Stefan Lindauer



Trampolin gumpen – sehr cool!

(Foto: Colette Schelling Schumacher)

Ebmatingen. Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Einzelgarage

an der Zürichstrasse 109. Mietzins mtl. Fr. 140.-.
Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter Tel. (01) 396 77 66.

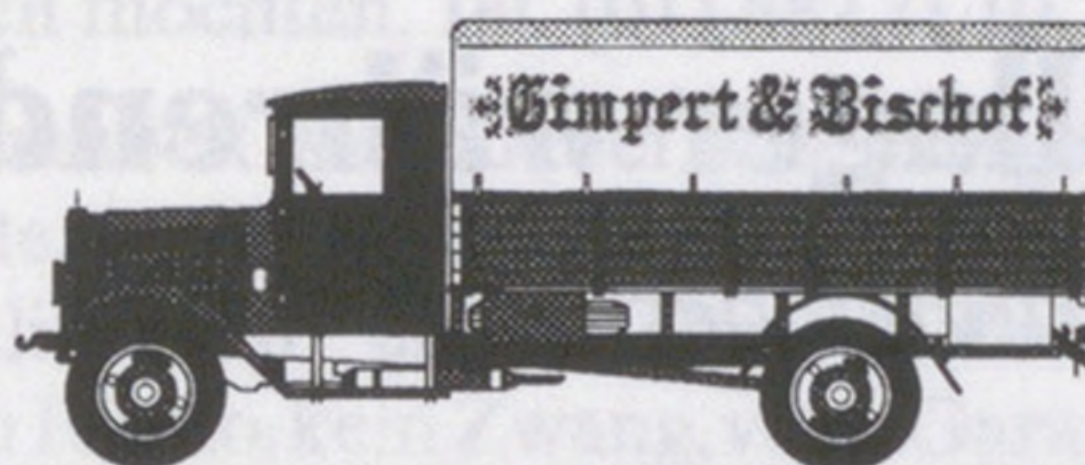
Zu vermieten in Ebmingen **ab 1. Juli 1998** moderne, sonnige, geräumige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

1. OG mit grossem Balkon und Erker
Fr. 2225.- inkl.

Auskünfte: Tel. 980 41 81/Fax 980 54 28

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts- Umzüge im In- und Ausland und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20
Postfach 1171
8700 Küsnacht
Tel. 01/910 11 11
Fax 01/980 26 72

Betrieb/Lagerhaus
Lohwisstrasse 38
8123 Ebmingen
Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72



Neueröffnung unserer Chickeria

Der Guggel kräht's vom Dach,
in unserer Chickeria werden beste
Geflügelgerichte gemacht.

Wir verwenden nur Frischprodukte.

RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER
WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

MODISCHE DAMENHANDTASCHEN
Frühling/Sommer 1998 in grosser Auswahl

bei

Boutique Moonlight

Chalenstr. 6, 8123 Ebmingen, Tel. 980 00 71

Mit diesem Inserat erhalten Sie 20%.

Wir akzeptieren Postcard und EC-direct.
Parkgelegenheit.

Für die Familie unserer Tochter suchen wir in der Gemeinde Maur oder näherer Umgebung

Einfamilienhaus

mit etwas Garten, an kinderfreundlicher Lage.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

J. und E. Kunzmann
Bundtacherstrasse 32, 8127 Forch
Tel./Fax/Beantworter: 980 06 03

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Brot und Zopf aus unserer Backstube

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

polla

Garage Lohwis

Reparatur + Service
aller Automarken 0700-1730

SB-Autowaschanlage 0700-1900
Sa -1600

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmingen



GEBR. WÄLTY AG STORENBAU 8123 EBMATINGEN

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN
JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT
WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN
VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE
TELEFON 01/980 10 72 – FAX 01/980 10 78

WALLIMANN AG

VW/Audi
Zürichstrasse 5
8124 Maur
Telefon 01/980 04 60
Postcheck 80-17943-7

Offizielle Vertretung
bestbekannter Marken.



Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken.
Lieferung aller Ersatzteile

Inseratannahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Maur – eine der 63 Gemeinden im Zürcher Reptilien-Inventar

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur

go. Der Natur- und Vogelschutzverein Maur ist einer der aktiven Vereine unserer Gemeinde. Dies zeigten – anlässlich der Generalversammlung des Vereins am vergangenen Donnerstag im Dörfli Maur – nicht nur die Jahresberichte von Präsidentin Käthi König Urmi und Obfrau Josette Chaudhuri, sondern auch das weitere Thema des Abends: «Reptilien» und deren spezielle Lebensräume.

Die Geschäfte der Jahresversammlung waren schon nach weniger als einer Stunde erledigt. Die nicht einmal 20 anwesenden der 170 eingeschriebenen Vereinsmitglieder waren einverstanden mit den Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres und der gewissenhaften Finanzverwaltung durch Brigitte Vogt.

Der Kiebitz lebt wieder am Greifensee

Von Interesse waren vor allem Details: So, dass der Vorstand die Lücke, die sich durch den Studienaufenthalt Tobias Liechtis in Sibirien ergibt, auffüllen konnte. Neu betreut Heidi Naef die Nistkästen des Vereins und übernimmt auch sonst das Ressort Vögel. So, dass sich der renaturierte Bereich am oberen Ende des Greifensees als Erfolg bewerten lässt: Schon jetzt werden hier neue Vögel, unter ihnen der Kiebitz, und zwei seltene neue Libellenarten beobachtet. So, dass in Kürze die Silberweide als Haustierzoo aufgehoben wird und ge-

plant ist, dafür ein öffentliches Informationszentrum für den Naturschutz einzurichten. So, dass 14 kleine bis kleinste Standorte unserer Gemeinde als schützenswert vorgeschlagen wurden. Um noch mehr Details ging es im zweiten Teil des Abends. Der Zoologe Peter Müller, Mitverfasser des zwischen 1990 und 1993 erarbeiteten Reptilieninventars des Kantons Zürich, hielt einen Diavortrag über die Umwelt der in unserer Region lebenden Reptilien. Um das Inventar zu erstellen, beobachteten Müller und seine Kollegen reptiliengerechte Standorte in 63 Zürcher Gemeinden, darunter auch in Maur, über Jahre hinweg. Sie erfassten die Gebiete von überkommunaler Bedeutung und erarbeiteten die Anforderungen, die sich an einen reptiliengerechten Lebensraum stellen, und welche Elemente er enthalten sollte.

Zuwenig Lebensraum für Eidechsen und Schlangen

In den vergangenen Jahrzehnten ist der Bestand an Eidechsen und Schlangen in unserer Region stark zurückgegangen. Erst in den letzten Jahren, seit sich der Naturschutz durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich für deren Lebensräume einsetzt, verbessert sich ihre Situation wieder. So ist letztlich doch noch eine grosse Palette verschiedener Reptilien vorhanden geblieben: Neben den Mauereidechsen die Zaun-, die Berg-, Wald- oder Moor- und die

Sonneneidechsen und an Schlangen die Ringelnatter, die Glatt-/Schlingnatter und die sehr seltene Kreuzotter.

Je nach Gattung sind die Bedürfnisse an ihren Lebensraum unterschiedlich. Doch allgemein lässt sich festhalten, dass oft nur wenig Aufwand nötig wäre, um Eidechsen und Schlangen wieder anzusiedeln. Schon ein Stein-, ein Mäh-, Holz- oder Asthaufen, ein dichter Busch mit bis auf den Boden reichenden Ästen, ein verfilztes Stück Wiese in soniger oder schattiger Lage, eine Trockenmauer, eine Neuaufforstung, ein verlassenes Mauselloch können Wunder bewirken. Doch am besten sollte nicht nur eins dieser Elemente vorhanden sein, sondern eine mosaikartige Vernetzung möglichst vieler Elemente.

Auffallend ist, dass gerade Dämme entlang von Bahnlinien, Strassen oder Gewässern beliebt, weil ungestörte Lebensräume für Reptilien darstellen. Denn diese sind scheu und möchten ungestört leben. Daneben benötigen sie Sonne oder Schatten, Wasser oder Trockenheit – jedes zu seiner Zeit –, immer eine Gelegenheit, sich vor Feinden zu verstecken, Möglichkeiten, Nahrung zu finden und, wenn es soweit ist, die Eier abzulegen.

Das kantonale Reptilieninventar ist erhältlich als jüngste Veröffentlichung der Naturforschenden Gesellschaft bei: Koprnt AG, Untere Gründlistrasse 3, 6055 Alpnach Dorf.

FEG Freie Evangelische Gemeinde MAUR

25./26./27. SEPTEMBER
DORFFEST MAUR '98
MIT EINWEIHUNG TURNHALLE
PUNT



27. SEPTEMBER
IAAF HALBMARATHON
WELTMEISTERSCHAFT '98

Die Freie Evangelische Gemeinde Maur besteht aus Menschen, die an Jesus Christus glauben und durch ihn Frieden mit Gott und

ein neues Leben haben. Zum Glauben an Jesus Christus sind wir durch eine persönliche Entscheidung gekommen. Wir tragen alle Arbeitsbereiche in der Freien Evangelischen Gemeinde in Maur durch freiwillige Spenden.

Wir glauben, dass Gott der letztendliche Autor der Bibel ist. Aus diesem Grund ist die Bibel für uns Massstab für Glauben, Leben und Lehre. Weiter glauben wir, dass Gott Himmel und Erde schuf und der Mensch ein Geschöpf von ihm ist. – Jesus Christus starb am Kreuz stellvertretend zur Bezahlung unserer Schuld. Er wurde begraben (Karfreitag), ist am dritten Tag auferstanden (Ostern), ging zurück zu Gott Vater

(Auffahrt) und wird wieder auf diese Erde kommen, um alle Menschen, die an ihn glauben, in die ewige Herrlichkeit zu holen. Durch den Heiligen Geist wohnt Jesus Christus in uns. Aufgrund seiner eigenen Aussagen sind wir überzeugt, dass Jesus Christus der einzige Weg zu Gott und zudem auch die Wahrheit und das Leben ist.

In den Gottesdiensten loben wir Gott und erwarten durch die biblische Lehre Impulse für den Alltag. Während der Gottesdienste sind die Kinder in der **Sonntagsschule** und die Kleinkinder in der **Höckli**. Zu den Gottesdiensten laden wir sie herzlich ein. Sie finden jeden Sonntag um 10 Uhr im Singsaal des **Schulhauses Leeacher in Ebmatingen** statt. In den Schulferien treffen wir uns nach Absprache an einem anderen Ort. An verschiedenen Orten in der Gemeinde Maur finden **Hauskreise** für Erwachsene statt. Die Umsetzung der

Bibel im persönlichen Leben ist dabei ein zentrales Thema.

Den Kindern wird in der Sonntagsschule sowie in einem mehrjährigen **biblischen Unterricht** der Weg zum Glauben an Jesus Christus gezeigt. Jeden zweiten Samstag findet für die 6- bis 12jährigen Kinder die **Bären-Jungschi** statt, in der sie mit Kameraden bei Geschichten, Spiel und Spass den Nachmittag verbringen.

Dorffest/Halbmarathon

Am **Samstag** und **Sonntag** bieten wir auf der Wiese vom Buchenhof in Maur für die Kids einen **BMX-Parcours** an, auf dem sie sich in Geschicklichkeit und Geschwindigkeit messen können. **Der Parcours wird mit echten BMX-Velos gefahren.** Am Sonntagnachmittag findet der Finallauf statt.

Kontaktperson für die FEG Maur: Christian Bachofen, Im Unterdorf 3, 8124 Maur, Tel. 980 38 84

naturO kork®

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



the Fachberater

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ebmatingen ZH (Stuhlenstrasse), mit Bus
ab Zch.-Klusplatz 14 Minuten, per 1. Juli in
6-Familien-Haus

4 1/2-Zimmer-Wohnung

2. Stock (oberste Etage). Wohnen/Essen
30 m², Balkon. MZ inkl. NK Fr. 1597.-. Tel.
(01) 312 22 04.

Zu vermieten nette, freundliche
4 1/2-Zimmer-Wohnung (1. Stock) in
Binz, Parkett, 2 Nasszellen, Einstell-
garage, 2 Balkone, grosse Wohn-/
Essküche, per Mitte Juli oder nach
Vereinbarung. Fr. 2290.- inkl. NK.
Tel. 980 26 20.

**Beauty
Face**



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

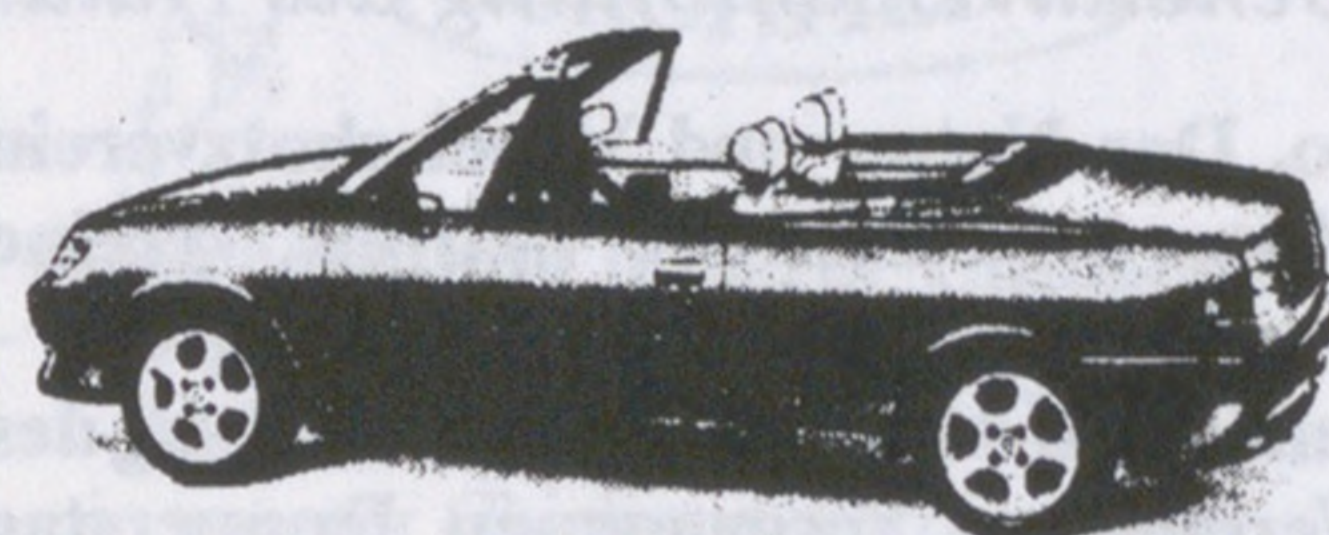
BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**



PEUGEOT

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

Hier könnte

Ihr

Inserat stehen

Küchen mit Pfiff
Bäder mit Charme
Plättli mit Chic

SABEZ

BÄDER • KÜCHEN • PLÄTTLI

Müllerenstrasse 3 · 8604 Volketswil
Tel. 01/945 00 88 · Fax 01/945 06 60

Ausstellung

Mo-Fr 8.00-12.00 und 13.00-17.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung, damit wir genügend
Zeit für Sie reservieren können!

Immer günstige Ausstellungs-Küchen!

Jetzt zur SABEZ!

Werbung bringt's

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

**Spiegel
Spiegelwände**



Eugen Hechler AG
Glaserei · Glasbau · Spiegel

Signastrasse 14 Tel. 01 383 12 74
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber
Peter und René Müller

Zürichstrasse 29
8124 Maur Tel. 01 980 29 81

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

**Wir
verkaufen Ideen.
Und Sie?**

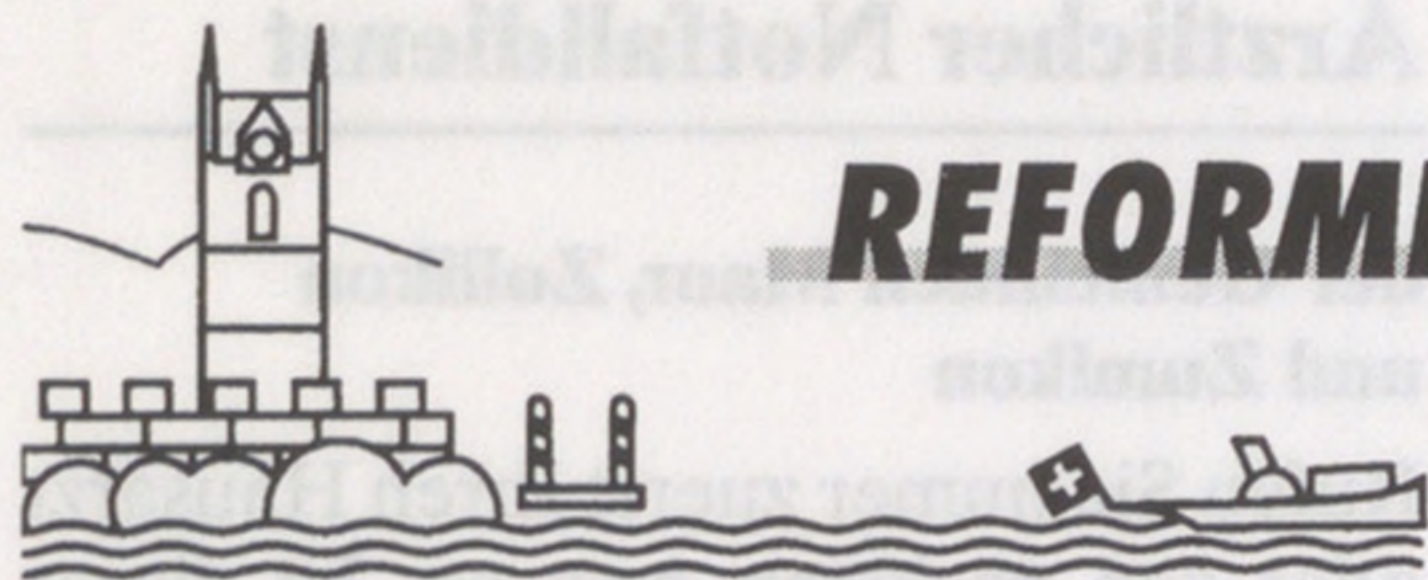


B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 · 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Konfirmationen in der Kirche Maur

Am ersten und zweiten Junisonntag ist es soweit: Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in drei Gottesdiensten konfirmiert.

Am **7. Juni** um 9.15 Uhr beginnt die Konfirmationsfeier der **Maurmer Klasse** von Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner:

- Alb Daniel, Bodenacherstr. 69, Benglen
- Fürst Mathias, Alte Zürichstr. 7
- Hobi Martina, Unterdorfstr. 1
- Honegger Björn, Bachtobelstr. 36, Ebmatigen
- Leibold Noelle, Chalenstr. 60, Ebm.
- Tschudi Michael, Alte Zürichstr. 2
- Walser Nina, Fluh 374
- Zollinger Thomas, Rellikonstr. 1.

Um 11.45 Uhr beginnt die Konfirmationsfeier der **Ebmatingen/Binz-Klasse** von Pfr. E. Attinger:

Aus *Ebmatingen*:

- Andermatt Rea, Bergacherstr. 1
- Bösch Philipp, Lebernhöhe 7
- Burkhard Steven, Leibachstr. 5
- Frei Karin, Bergholzweg 52
- Hagedorn Christian, Bachtobelstr. 36
- Hager Fabienne, Bergholzweg 12
- Markwalder Stephanie, Steinmüristr. 22 B
- Vogt Christian, In der Oberwis 2
- Vulpi Stefan, Lohwisstr. 32
- Weber Katharina, Bachtelstr. 25
- Wehrli Thomas, Leibachstr. 17
- Züttel Thomas, Bergholzweg 18



Ein Bild aus dem Konfirmandenlager der Forch-Klasse im Tessin. Das Wetter war besch..., aber die Stimmung und das ganze Lager unvergesslich schön!

Aus *Binz*:

- Freimann Remo, Hausacherstr. 40
- Hasler Oliver, Zürichstr. 203
- Kundert Roger, Zürichstr. 244
- Lang Corinne, Zürichstr. 248
- Neeser Patrick, Zürichstr. 240

Am **14. Juni** wird die **Forch-Klasse** von Pfr. Kurt Gautschi konfirmiert:

- Aubert Natalie, Aeschholzstr. 15
- Baer Martina, Aeschholzstr. 3
- Blumer Didier, Im Bränneli 21
- Bosshard Beno, Wassbergstr. 830
- Forrer Rolf, Usterstr. 13, Mönchaltorf
- Girardet Isabelle, Im Bränneli 21
- Girardet Reto, Im Bränneli 21
- Hefti Christoph, Winkelweg 3
- Marti Markus, Im Bränneli 14
- Schefer Kathrin, Leibachstr. 12, Ebm.
- Seiler Micha, Im Dornacher 9
- Vontobel Manuela, Dorfacherstr. 8A
- Wirth Simon, Im Bränneli 17

«Wir freuen uns sehr»

Wie bereits in den beiden letzten Jahren feierten die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Maur zusammen mit ihren Eltern und der Pfarrerin einen schlichten Abendmahlsgottesdienst im Chor der Kirche mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Helmhaus. Mit der Einladung verbunden waren für die Eltern Hausaufgaben: Sie sollten einen Gegenstand mitnehmen, mit dem sie eine ihnen wichtige und kostbare Erinnerung mit ihrem nun schon so gross gewordenen Kind verbanden. Es waren eindrückliche, nachdenkliche und lustige Geschichten und Hoffnungen für die Zukunft, die wir so miteinander teilen durften. Brot und Traubensaft verbanden uns dann mit der Geschichte Jesu, die – so hoffe ich – je eigenständig weitergeht in unserm Leben. Dem Wort einer Mutter beim Abschied: «Ich freue mich auf die Konfirmation» schliesse ich mich im Namen meiner Kollegen und der Kirchenpflege an. *Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner*

Gottesdienste

Samstag, 23. Mai, 18.45 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmatigen

«Wasser des Lebens», Joh. 4, 5–15

Pfr. E. Attinger; Kollekte: Verein Familien mit Behinderten

Sonntag, 24. Mai, 10 Uhr, Kirche Maur

Pfr. E. Attinger; Text und Kollekte wie in Ebmatigen; Chilekafi, Kinderhüte-

dienst; Bus: Binz ab 9.44, Ebmatigen ab 9.47; Rückfahrt: Seestrasse ab 11.00 Uhr; Anmeldung für Forchtaxi bei Pfr. E. Attinger, Tel. 980 13 78.

Voranzeige

Pfingstsonntag, 31. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

Pfr. K. Gautschi

Mitwirkung des Sing- und Instrumentalkreises Maur mit Solisten, Leitung Walter Geiser

Amtswochen

25.5.–30.5.98 Pfr. E. Attinger

1.6.–6.6.98 Pfr. K. Gautschi

Singkreis

Montag, 25. Mai, 20.15 Uhr

neu im Schulhaus Aesch, Forch

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 27. Mai, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Sonntagsschulvorbereitung

Mittwoch, 27. Mai, 20.15 Uhr

Jugendstube Maur

Sonntagsschule

Freitag, 29. Mai, 15.45 Uhr

Bächtoldhaus Aesch sowie Schulhaus Leeacher und Schulhaus Pünt

Thema bis zu den Sommerferien:

Die 10 Gebote:

Welche Regeln wir brauchen, um frei und fair leben zu können.

Ideal zum Schnuppern und Kennenlernen der Sonntagsschule. Bei Fragen gibt gerne Pfarrerin Sonego Mettner Auskunft oder eine(r) der Sonntagsschulleiter(-innen): Judith Kunz, Antoinette Waldis, Annelies Walser in Maur; Barbara Jaggi und Ruth Steiner (Maur) auf der Forch, Ernst Marti und Barbara Seffinga in Ebmatigen. Für den «Berg» suchen wir dringend weitere Sonntagsschulleiter(-innen). Fragen Sie doch bei einer der obigen Personen unverbindlich nach! Vielen Dank!

Schlussredaktion:

J. Sonego Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50, Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Sefine
Trottmann,
Ebmingen**

Nach langjähriger Tätigkeit im Spitex-Verein, davon acht Jahre als Präsidentin, sind Sie an der GV vom letzten Montag zurückgetreten? Ja, das ist richtig. Vor 28 Jahren trat ich dem ehemaligen Krankenpflegeverein bei. Ein Beitritt war für mich damals naheliegend, da ich aktiv im Samariterverein und im Zivilschutz mitwirkte. Letzten Montag habe ich mein Amt in jüngere Hände gelegt, nämlich in diejenigen von Erika Honegger.

Damals traten Sie ja auch der Schulpflege bei? Ja, die Arbeit im Krankenpflegeverein gab in jener Zeit nicht sehr viel zu tun, und so konnte ich mich auf mein Amt als Schulpflegerin konzentrieren.

Zwanzig Jahre Schulpflege, davon zwölf Jahre als Präsidentin; Kontinuität scheint Ihnen am Herzen zu liegen? Ja, das stimmt (schmunzelt), das liegt an meinem Charakter. Ich organisiere sehr gerne und bringe auch gerne etwas zum Abschluss.

Was waren innerhalb des Spitex-Vereins die wichtigsten Änderungen? Die wichtigste Änderung war sicher, dass aus einem privaten Verein mit individuellem Charakter ein Teil eines Ganzen, beziehungsweise einer gesamtschweizerischen Organisation, in die man sich einzufügen hat, wurde. Das hat den Vorteil, dass heute gleiche Regeln für alle gelten, das heisst jedermann gleichwertige Rechte besitzt. Der Nachteil ist eine gewisse Schwerfälligkeit, sprich Bürokratie; es ist nicht mehr so einfach, spontan zu entscheiden, was für wen gerade am notwendigsten wäre.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin? Ich wünsche ihr, dass der Spitex-Verein weiterhin in Ruhe wachsen kann, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Interview: Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Sonntag, 24. Mai
Männerchor-Ständchen im Zollingerheim, Aesch-Forch, 15 Uhr.

3. Maurmer Sonntagskonzert findet nicht statt.

■ Dienstag, 26. Mai
Senioren-Nachmittagswanderung. Treffpunkt 14 Uhr Bushaltestelle Leeacher. Telefon 980 09 72 gibt am Dienstag bis 13 Uhr Auskunft über die Durchführung,

■ Donnerstag, 28. Mai
Mittagstisch für Senioren, Frauenverein Berg, im Restaurant Wassberg, Fahrgelegenheit, 11.30 Uhr (Anmeldung Mo/Di 17–19 Uhr, Tel. 980 19 38).

Mütterberatung im Schulhaus Leeacher von 14 bis 16 Uhr.

■ bis Sonntag, 31. Mai
Werkalerie Dorfplatz Maur, *Ausstellung von Tamas Horvath,* Donnerstag/Freitag 18 bis 20, Samstag/Sonntag 11 bis 14 Uhr; Sa, 23. Mai, Apéro von 11 bis 14 Uhr.

■ bis 27. Juni
Fliegermuseum Dübendorf, *«Beflügelt»,* Ausstellung von Yvan Pestalozzi, Di bis Fr 13.30–17 Uhr, Sa 9–17 Uhr, So 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Aesch/Forch: Mo 15.00–17.00 Uhr
Di 17.30–19.30 Uhr
Do 15.00–17.00 Uhr

Ebmatingen: Mo 15.00–17.00 Uhr
Di 9.30–11.00 Uhr
Do 18.30–20.00 Uhr
Fr 15.30–17.00 Uhr

Maur: Mo 15.00–17.30 Uhr
Do 18.30–20.00 Uhr
Sa 9.30–11.00 Uhr

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

der Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

Dr. med. E. Stössel
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Die Notfalldienste anderer Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobiliemagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:
Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 29. Mai:
S. Lustenberger, Tel. 887 69 30/Fax 887 69 34
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 23. Mai, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:
Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech